Zeitschrift: Neue Wege: Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 115 (2021)

Heft: 1-2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Wege

gegründet 1906 Religion. Sozialismus. Kritik www.neuewege.ch

Redaktionsleitung

redaktion@neuewege.ch

Matthias Hul, hui@neuewege.ch Laura Lots, lots@neuewege.ch Geneva Moser, moser@neuewege.ch

Redaktion

Stefanie Arnold, Roman Berger, Léa Burger, Beat Dietschy, Esther Gisler Fischer, Paul Gmünder, Anja Kruysse, Andreas Mauz, Benjamin Ruch, Kurt Seifert

Diese Ausgabe wurde konzipiert von Matthias Hui und Andreas Mauz.

Administration

Rolf Steiner Postfach 1074, CH-8048 Zürich 044 447 40 46 info@neuewege.ch

Trägerschaft

Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege»

Co-Präsidium praesidium@neuewege.ch

Esther Straub

Laurenzgasse 3, CH-8006 Zürich

Christoph Ammann Witikonerstrasse 286, CH-8053 Zürich

Mitgliederbeitrag CHF 50.– zusätzlich zum Abobetrag

Abonnemente

Die Neuen Wege erscheinen zehnmal jährlich.

Jahresabo: CHF 80.-Für kleine Einkommen: CHF 30.-Solidaritätsabo: CHF 150.-Förderabo: CHF 300.— Probeabo: CHF 15.— für drei Ausgaben Zuschlag für Zustellung im Ausland: CHF 20.-Einzelheft: CHF 10.-

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht auf Ende November erfolgt.

Postkonto 80-8608-4 IBAN CH72 0900 0000 8000 8608 4 BIC POFICHBEXXX, PostFinance AG, CH-3030 Bern Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege» Zürich

Gestaltung

Hardstrasse 69, CH-8004 Zürich www.bonbon.li

Illustrationen

Kurt Marti: Abschweifungen noch am Kuhnweg (unveröffentlichtes Skizzenheft), Nachlass Kurt Marti, Schweizerisches Literaturarchiv Bern, vgl. S. 3

Druck

Flurstrasse 93, CH-8047 Zürich www.printoset.ch

Korrektorat

Sandra Ryf

Alle Rechte vorbehalten; der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Die Drucklegung des Hefts wurde unterstützt durch die Kurt Marti-Stiftung, Bern.

Religiös-Sozialist. Vereinigung

Aktionär*innen für nachhaltiges Wirtschaften

mit Adrian Knöpfli, Wirtschaftshistoriker, Mitglied Actares

- Samstag, 23. Januar, 15.00-17.00 Uhr, Gartenhofstrasse 7, Zürich
- resos.ch

Neue Wege St. Gallen Leseabende

Neue Wege 1/2.21

- Freitag, 29. Januar. 17.15-19.00 Uhr (neue Zeit)
- Freitag, 19. Februar, 17.15-19.00 Uhr

Hauptbahnhof St. Gallen, westlichstes Zimmer Migros-Rest. mail@piahollenstein.ch o mail@piahollenstein.ch

Neue Wege Zürich

Lesegruppe

einmal im Monat, offen für alle

- Mittwoch, 3. Februar, 14.30-16.00 Uhr, Gartenhofstrasse 7, Zürich
- gerold.roth@hin.ch

Neue Wege

Kurt Marti 1921 | 2021

«Nur der Mut. anders zu leben. macht uns wieder lebendig.»

Gespräche, Lesungen, Austausch zum 100. Geburtstag

- Samstag, 30. Januar, 17.00-18.30 Uhr
- Online-Veranstaltung Zoom-Link via neuewege.ch/ agenda

Politischer Abendgottesdienst

Unser Gesundheitspersonal — stark gefordert, aber im Stich gelassen

mit Barbara Gysi, Nationalrätin, zur Pflegeinitiative

- Freitag, 12. Februar, 18.30 Uhr. Fraumünsterchor (Eingang Münsterhof), Zürich
- politischegottesdienste.ch

«wo chiemte mer hi?»

Mehr von Kurt Marti & Co. Im Laden oder per Post.



Die Oekumenische Buchhandlung Rathausgasse 74, 3011 Bern Telefon 031 311 20 88 info@voirol-buch.ch, www.voirol-buch.ch

Ab Fr. 75.- liefern wir portofrei.

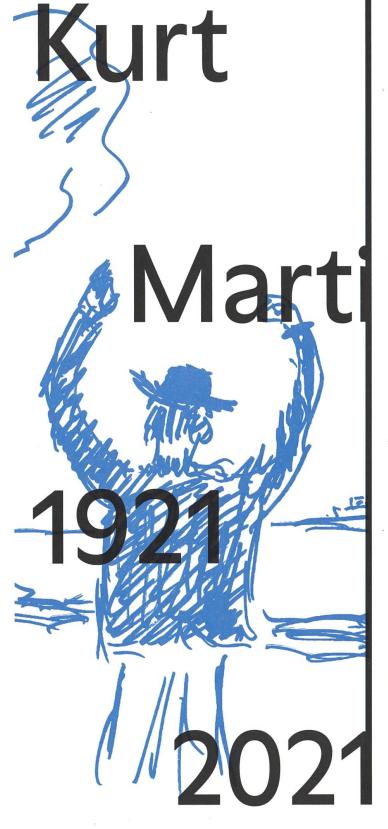
Kurt Marti: wo chiemte mer hi? Nagel & Kimche



Janine Dadier ETH-Bibliothek Rämistrasse 101 8092 Zürich AZB 8048 Zürich

Post CH AG

Adressänderungen an Neue Wege Postfach CH-8048 Zürich info@neuewege.ch



Editorial

Wir starten in ein neues, ungewisses Jahr. Die Neuen Wege tun dies mit Kurt Marti. Aber: «Gehört er, weil wir nun seinen 100. Geburtstag feiern, der Vergangenheit an? Gewiss ist vieles [...] zeitbedingt, wie bei jedem Denker und erst recht bei einem in seiner Zeit engagierten Kämpfer. Doch der intentionale Kern seines Lebens und Denkens enthält Zukunft, weil er das kirchlich und dogmatisch verengte, erstarrte Christentum neuer Zukunft geöffnet hat, einer Zukunft, die vielleicht ausbringen wird, dass die Aussenseiter schon seit je die zentralen christlichen Denker gewesen sind.»

Das sind Sätze von Kurt Marti selber. 1968 verfasst für die Neuen Wege, deren Autor er immer wieder war. Es ist allerdings kein Nachruf in eigener Sache, einen solchen gibt es auch → s.s. Der Auszug stammt aus einer Hommage à Leonhard Ragaz. Wie er Letzteren einordnet, sagt einiges über Marti selber. Ohne Zweifel im Geist mit Ragaz verwandt – mit seinem Sprachspiel, seinem Humor und zeit seines Lebens Gemeindepfarrer –, doch so völlig anders. Kurt Martis Herz schlug für die Ökotheologe → s.25 und auch für die feministische. So fügt es sich bestens, dass in dieser Nummer Doris Strahm über die Anfänge und die Aktualität feministischer Theologie nachdenkt \rightarrow s.38. Genau wie einst Kurt Marti wurde ihr im Dezember die Würde einer Ehrendoktorin der Theologischen Fakultät der Universität Bern verliehen.

Für viele von uns bleibt Marti – wie auch Dorothee Sölle, die in diesem Heft an mancher Stelle auftaucht – ein ganz Grosser: als Dichter, Theologe, Zeitgenosse und weiterhin als Wegbegleiter. Kämpfer*innen und Aussenseiter*innen, Theopoet*innen und radikale Christ*innen treffen wir auch heute an. Nach wie vor auch in den Neuen Wegen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr! Matthias Hui, Andreas Mauz, Geneva Moser